

## Frankfurter Rundschau

Bahnhofsviertel

### Angst vor klassischer Musik nehmen

Die Bahnhofsviertel Classics spielen an unkonventionellen Orten Konzerte – am 13. Mai etwa in der S-Bahn-Werkstatt. Man will Menschen anlocken, die sonst keine Berührungspunkte mit Klassik haben.

Von Miriam Keilbach



Laurent Weibel will mit seinen Spielstätten eine lockere Atmosphäre schaffen. Fotograf: Peter Juelich

Als Laurent Weibel aus Zürich ins Frankfurter Bahnhofsviertel zog, stellte er schnell fest, dass es eigentlich keine Kammermusik im Stadtteil gibt. Und dass der Grat zwischen Anwohnern und klassischer Musik recht breit ist, „Berührungspunkte gibt es quasi nicht“, sagt Weibel. Deshalb hat er sich ein Projekt ausgedacht, die Bahnhofsviertel Classics, eine Konzertreihe an unkonventionellen Orten, für Leute, die quasi nie klassische Konzerte besuchen, kostenlos und mit befreundeten Musikern als Gäste.

Weibel erzählt das, während er seine Geige ansetzt und die ersten Töne in der S-Bahn-Werkstatt im Gallus spielt. Den Ton testen, ehe es am 13. Mai hier ein Konzert gibt, zwischen kaputten S-Bahnen und Ersatzteilen wie Sitzpolster und Fensterscheiben. „Was? Ein Konzert? Hier? Mit Geige?“, fragt ein Arbeiter und lacht.

Das sind die Reaktionen, auf die Weibel hofft. Darauf, dass Leute durch die Locations einen Zugang finden. Dass sie den Stilmix, den er und immer wechselnde Freunde darbieten, dann doch gefällt. „Viele Leute haben Angst vor klassischer Musik“, sagt Weibel. Noch mehr aber vor Konzerten: „Es gibt so viele Rituale, von der Kleiderordnung bis zur Frage, wann geklatscht werden darf und wann nicht“, sagt er. Auf seinen Konzerten sei das egal. „Es ist ohne Distanz, in einer lockeren Atmosphäre“. Deshalb erzählt der 45-Jährige zwischen den Stücken über die Musik und die Kollegen und was ihm sonst in den Sinn kommt. Und zum Lauschen sitzen die Zuhörer auf Bierbänken.

Unter dem Titel „Different Trains“, einem Streichquartett von Steve Reich, wird er am 13. Mai um 11 Uhr in der Werkstatt-Halle spielen. Cellist Xavier Pignat und Geigerin Lisa Harringer reisen aus der Schweiz an, Bratschist Przemyslaw Pujanek aus Mannheim. Sie bekommen eine kleine Gage, „sie verstehen meine Intension“, sagt Weibel. „Wir werden davor zusammen üben, aber nicht in der Halle“, sagt er. Die ist nämlich quasi immer im Arbeitsmodus, die einzige Lücke ist sonntags vormittags. „Die Akustik wird interessant“, sagt der Geiger, der hauptberuflich im HR-Orchester spielt, „wie genau das wird, kann man vorher nicht sagen.“ Verstärker sind bereits geordert, ein Tonmeister ist vor Ort.

Als Weibel die Reihe im Sommer 2015 startete, diente die Freimaurer Loge in der Kaiserstraße als Konzertsaal. Seit die Miete erhöht wurde, finden die Konzerte an immer neuen Orten in und ums Bahnhofsviertel statt. Kamen anfangs vor allem Nachbarn und Freunde, hat sich inzwischen eine Fangemeinde gefunden. 160 Menschen kamen zum jüngsten Konzert im Historischen Museum.

Das Konzert in der Werkstatt ist das bereits zehnte der Bahnhofsviertel Classics. Und weil es langsam immer größer wird, hat sein Partner Jörg Zeuner nun einen Förderverein dafür gegründet, damit sich Weibel ganz der musikalischen Komponente widmen kann. Wer Konzerte kostenlos anbietet, ist nämlich auf Sponsoren angewiesen. „Das geht einigermäßen, aber Gewinn machen wir nicht“, sagt

Weibel.

In diesem Fall ist die Bahn ein Sponsor, denn für den ungewöhnlichen Konzertsaal zahlen die Musiker nichts. Aufräumarbeiten, Bestuhlung, Reinigung und Sicherheitsdienst werden ebenfalls gestellt, „wir fühlen uns als Teil des Bahnhofsviertels und das ist unser Beitrag“, sagt Bahn-Sprecherin Julia Katzenbach-Trosch.

Für Weibel, das ist mit jeder Silbe zu hören, sind die Classics eine Herzensangelegenheit. „Ich will einen Treffpunkt schaffen“, sagt er, „ein Ort, an dem man sich über Musik austauschen kann.“ Auch deshalb gibt es in der Pause und vor und nach dem Konzert Catering. „Bei Kaffee und Saft kommen die Leute einfacher zusammen.“ Bislang gab es nur Abendveranstaltung. „Jetzt bin ich gespannt, wie das am Vormittag funktioniert.“

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok